bereits 2000 Werktätige, die im Eisenhüttenkombinat beschäftigt sind, mit ihren Familien. In den Erzbergbaugebieten wurden 7500 Wohnungen für Bergarbeiter und ihre Familien erbaut. In den Industriezentren Mitteldeutschlands und bei den neuerbauten Großbetrieben wurde aus staatlichen und eigenen Mitteln ein bedeutendes Wohnungsbauprogramm durchgeführt. In den Städten mit zerstörten Stadtzentren, wie Dresden, Leipzig, Magdeburg, Rostock, wurde begonnen, den zentralen Bezirk schöner wiederaufzubauen, als er einst war. Die Neubauten in diesen Stadtzentren zeigen die Entwicklung der deutschen Architektur, die sozialistisch in ihrem Inhalt und national in ihrer Form ist.

In den ersten drei Jahren des Fünfjahrplans wurden 5,7 Millionen Quadratmeter Wohnfläche fertiggestellt, das heißt 2,2 Millionen Quadratmeter mehr, als für diesen Zeitraum im Plan vorgesehen waren. Eine große Anzahl von Kulturhäusern bei den Betrieben wurde erbaut, wie die Kulturhäuser der Wismut in Karl-Marx-Stadt, beim Kombinat „Otto Grotewohl" in Böhlen, bei der Max-Hütte und beim Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck". Rund 1,5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche, 268 Kulturhäuser und 367 Kulturräume wurden bei den Maschinentraktorenstationen sowie 872 Sozial- und Gesundheitseinrichtungen auf dem Dorfe geschaffen. 2296 Neubauten wurden bei den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften errichtet.

Nachdem mit dem Neubau der Stadtzentren begonnen wurde und mehr Mittel für den Wohnungsbau in den Industriezentren und auf dem Dorfe zur Verfügung stehen, haben die Architekten und die staatlichen Organe die große Aufgabe, die Bebauungspläne bis zum Jahre 1960 auszuarbeiten, damit auf längere Sicht planmäßig gebaut werden kann. Nur so kann das Ziel des sozialistischen Städtebaus:

harmonische Befriedigung des menschlichen Anspruches auf Arbeit, Wohnung, Kultur und Erholung

erreicht werden.

In unseren neuen Bauwerken steht die Außen- und Innenarchitektur nicht immer in Einklang. In dem Beschluß der Regierung über die neuen Aufgaben der Innenarchitektur und der Möbelindustrie vom 21. Januar 1954 ist die Richtlinie gegeben für den schöneren Innenausbau der Wohnungen, der Treppenhäuser, der Eingänge und